

SDG-Indikatoren für Kommunen

Unter breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft ist die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ entstanden und auf einem Gipfel der Vereinten Nationen im September 2015 von allen Mitgliedstaaten verabschiedet worden. Kernstück der Agenda sind die 17 „Sustainable Development Goals“, kurz SDGs genannt. Die Kommunen spielen eine entscheidende Rolle in der Umsetzung der Agenda. Deshalb reichen die Indikatoren und Zahlen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie für sie nicht aus. Hier setzt das Projekt „SDG-Indikatoren für Kommunen“ an.

2017/18 wurden in einem diskursiven Prozess mit verschiedenen Akteuren auf kommunaler und regionaler Ebene die 169 Unterziele der Agenda 2030 auf Relevanz und Zuständigkeiten für deutsche Kommunen geprüft, teils spezifiziert und neu ausformuliert. 126 Unter- und Teilziele wurden als relevant – deutsche Kommunen können einen (Teil)Beitrag zur Lösung globaler Probleme leisten erachtet. Als dann wurden für alle Unter- und Teilziele Indikatoren gesucht und gegebenenfalls neu formuliert. Bezüglich Validität, Datenverfügbarkeit, Datenqualität und Funktion wurden die Indikatoren in Typ I (Indikatoren mit höheren Anforderungen an die Kriterien, flächendeckende Datenverfügbarkeit) und Typ II (Indikatoren mit hohen Anforderungen aber noch nicht flächendeckend Daten verfügbar) unterteilt.

INKAR enthält die Indikatoren des Typs I, für die das BBSR Daten (zumindest auf Kreisebene) darstellen kann, wo möglich in Zeitreihe. Anders als unter dem SDG-Portal (www.sdg-portal.de) welches Werte für Kommunen ab 5.000 Einwohnern anbietet, wird die gemeindliche Ebene aus bundesweiten Vergleichsgründen auf Ebene der Gemeindeverbände abgebildet. Vergleichsgrößen liegen für alle in INKAR verwendete Aggregatebenen vor. Damit sind die SDG-Indikatoren in gewohnter Weise über Karten und Tabellen abrufbar.

Methodische Anmerkung:

Das BBSR rechnet alle Daten auf einen einheitlichen Gebietsstand um, so auch für die SDG-Indikatoren für Kommunen. Überdies werden Rückrechnungen und korrigierte Daten der amtlichen Statistik rückwirkend in den Zeitreihen berücksichtigt. Dadurch können sich bei wenigen Indikatoren marginale Abweichungen zu den Einzelwerten im SDG-Portal ergeben. Die betreffenden Indikatoren enthalten in den Anmerkungen entsprechende Hinweise.

Über die Projektgruppe:

„Nachhaltige Kommunen – Städte, Kreise und Gemeinden in globaler Verantwortung“ ist ein gemeinsames Projekt von elf Partnern, das im Zuge des „Interministeriellen Arbeitskreis Nachhaltige Stadtentwicklung in nationaler und internationaler Perspektive“ (IMA Stadt) entstanden ist. Partner sind (in alphabetischer Reihenfolge):

- Bertelsmann-Stiftung
- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
- Deutscher Landkreistag
- Deutscher Städtetag
- Deutscher Städte- und Gemeindebund
- Deutsches Institut für Urbanistik
- Engagement Global
- ICLEI – Local Governments for Sustainability
- Kommunale Gemeinschaftsstelle
- Rat der Gemeinden und Regionen Europas / Deutsche Sektion
- Rat für Nachhaltige Entwicklung

Kontakt:

Tim Pirsig
Referat RS 6 – Stadt-, Umwelt- und Raumberechnung
Tim.Pirsig@BBR.Bund.de